

STADT
ESSEN

Fachkräftegewinnung und -bindung

Der erste Fachkräftetag für den Sozial- und
Erziehungsdienst in Essen

Mark Becker

Workshop beim Fachkräftetag 2024 des MKJFGFI
am 27. Mai 2024 im Haus der Technik in Essen

Ausgangssituation

- Vielfältige Hinweise und Problemanzeigen seit 2021
- Prognostizierte Zahl der benötigten Erzieher*innen in Essen bis 2030
- Einrichtung der Task-Force Fachkräfte in Essen
- Aufgabenprofil der Task-Force Fachkräfte (TAFF)
- Meilensteine der TAFF-Arbeit

Der erste Essener Fachkräftetag

STADT ESSEN Jugendamt

Fachkräftetag
für den Sozial-
und Erziehungs-
dienst

Dringend
Zukunftsgestalter*innen,
Sandkasten-Aktivist*innen
und Entwicklungs-Coaches
gesucht!

ChorForum Essen
Fischerstr. 2-4
45128 Essen
29.04.2024
9-16 Uhr

Der erste Essener Fachkräftetages

Programmstruktur

Begrüßung und Einführung

Vorträge

Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe (Autor:innengruppe Forschungsverbund DJI / TU Dortmund)
Dem Fachkräftemangel ganzheitlich begegnen (KGSt)

Arbeitsphase I - Arbeitsfelder

Stationäre Hilfen / Heime, Kita, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offener Ganzttag (OGS)

Arbeitsphase II – Komplexe Herausforderungen für die Verantwortungsgemeinschaft

Erhöhung der Ausbildungskapazitäten, Gewinnung neuer Zielgruppen / Öffnung der Arbeitsfelder, Stärkung der Berufsorientierung, Imagekampagne, Attraktivitätssteigerung

Präsentation der Arbeitsergebnisse

Podiumsdiskussion „Auf dem Weg zum Essener Bündnis für Fachkräfte im Sozial- und Erziehungsdienst“

Arbeitsphase I – Arbeitsfelder

(Stationäre Hilfen/Heime, Kindertageseinrichtungen, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offene Ganztagschule [OGS])

Generelle Fragen, jeweils auf das Handlungsfeld angepasst:

- Was bedeutet der Fachkräftemangel für das Arbeitsfeld in Essen?
- Wo sind die besonderen Herausforderungen im Arbeitsfeld?
- Was kann gemeinsam getan werden, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

=> Ergebnis - übergreifende Herausforderungen:

- Fachkraftmangel führt zu großem Druck auf den Systemen, der in den Einrichtungen zu Stress führt
- Herausfordernde Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Zielgruppen) & Vereinbarkeit Familie / Beruf
- Qualitätsanforderungen & Entlohnung
- Einsetzbare Professionen und Rahmenbedingungen des Quereinstiegs
- Weitere Herausforderungen zeichnen sich ab (z.B Inklusion, Rechtsanspruch)

Erhöhung der Ausbildungskapazitäten

- Wie schaffen wir es, die Ausbildungskapazitäten in und für Essen zu erhöhen?
- Wo können Praktiker*innen unterstützen?
- Wie kann die Passungsfähigkeit der Angebote für die Arbeitsfelder erhöht werden?
- Welche berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsangebote werden benötigt?
- Wie können mitgebrachte Qualifikationen (z.B. aus dem Ausland oder nach einem Ausbildungs- oder Studienabbruch) genutzt werden?

Ansatzpunkte:

- Wer darf unterrichten?
- Gemeinsame Ausbildungsplattform
- Gemeinsame curriculare Gestaltung
- Verbesserung der Kooperation von Ausbildungsstellen und Fachschulen
- Zeit für Fortbildung und Praxisanleitung

Gewinnung neuer Zielgruppen / Öffnung der Arbeitsfelder

- Welche neuen Personen- oder Berufsgruppen können für ihr Arbeitsfeld gewonnen werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, ergänzend Unterstützungskräfte (z.B. „Kita-Helfer*innen“) in den jeweiligen Arbeitsbereichen einzusetzen?
- Wie ist das mit den Qualifikationsanforderungen des jeweiligen Arbeitsfeldes vereinbar?
- Welche (neuen) Formen des Quereinstiegs sind in ihrem Arbeitsfeld sinnvoll?
- Wie können „Quereinstiege“ für ältere Interessierte (auch im Sinne einer gleichwertigen Versetzung) realisiert werden?

Ansatzpunkte:

- Anerkennungen vereinfachen
- Qualifizierungen im Berufsalltag ermöglichen
- Gute Arbeitsbedingungen schaffen
- Freiräume für das Lernen ermöglichen
- Digitalisierung / E-Learning

Stärkung der Berufsorientierung

- Wie gelingt es uns, mehr junge Menschen für unsere Arbeitsfelder zu interessieren und zu motivieren?
- Wie können die Arbeitsfelder des Sozial- und Erziehungsdienstes besser in der Berufsorientierung positioniert werden?
- Welche Formate sind hilfreich?
- Welche Berufsfelder sollen beworben werden?

Ansatzpunkte:

- Bessere Begleitung der Berufsorientierung
- Struktur und Zeit für Berufsorientierung in den Blick nehmen
- Berufsbotschafter*innen
- Social Media verstärkt nutzen
- Ausweitung der Praxisphasen der Berufsorientierung

Imagekampagne

- Wie gelingt es uns, mehr Fachkräfte für Essen zu werben?
- Wie gelingt es uns, die Fachkräfte in Essen zu halten und zu binden?
- Über welche Kanäle kann geworben werden?
- Benötigen wir ein gemeinsames „Dach“, um für unsere Stadt zu werben?

Ansatzpunkte:

- Möglichkeiten für eine Kampagne sollen geprüft werden
- Gemeinsame Kampagne als Dach (Sichtbarkeit von allen Akteur*innen erhalten)
- Image der Jobs steigern
- Verzahnung mit Tourismus und Stadtmarketing
- Wechselmöglichkeiten innerhalb der Stadt kommunizieren
- Einbindung von Social Media, Plakaten, Postkarten, Imagefilm

Attraktivitätssteigerung

- Wie können wir unsere Berufsfelder attraktiv gestalten?
- Wie können wir Mitarbeiter*innen motivieren, sich auf herausfordernde Arbeitsbedingungen einzulassen (z.B. Schichtdienst, ungünstige Arbeitszeiten)?
- Wie können wir die Fachkräfte in Essen halten?
- Wie können wir die von den jungen Menschen der „Generation Z“ gewünschten und erwarteten Rahmenbedingungen erfüllen?

Ansatzpunkte:

- Eine attraktive Stadt schafft attraktive Arbeitsplätze
- Politischer Rückhalt und Wertschätzung der Arbeitsfelder
- Verdeutlichung der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns durch gesellschaftliche Anerkennung (z.B. positive ÖA)
- Neue, flexible Arbeitszeitmodelle für neue Anforderungen
- Soziale Rahmenbedingungen: Kinderbetreuung, Wohnen, Benefits, Kultur und Freizeit

Generelle Ergebnisse

- Fachkräftegewinnung und -bindung sind eine Gemeinschaftsaufgabe
- die unterschiedlichen Aktivitäten brauchen eine Einheit, die bei der Umsetzung und Realisierung unterstützt
- eine Kommune kann die grundlegenden Veränderungen nicht alleine stemmen

Und jetzt sind Sie dran

- Haben Sie Fragen?
- Haben Sie Anregungen und Ergänzungen?
- Wie ist die Situation bei Ihnen vor Ort?
- Wie bearbeiten Sie die Themen Fachkräftegewinnung und -bindung in Ihren Arbeitszusammenhängen?

Vielen Dank!

Und so können Sie mich erreichen:

Task-Force Fachkräfte

Jugendamt Essen – Abteilung 51-4 Pädagogische Einrichtungen

Mark Becker

0201 / 88 51-989

mark.becker@jugendamt.essen.de